

**FORUM DER LESER:** Zur Debatte über Windkraftanlagen

## Es gibt geeignetere Standorte

Adam Ackermann

Bezüglich der geplanten Windräder auf der Hüttenfelder Deponie ("Langer Atem - nicht nur für Windkraft" vom 30. Januar) habe ich Bedenken. Es gibt geeignetere Standorte im Kreis Bergstraße und die Windkraft ist nördlich der Mainlinie rentabler, wobei sie erst ab Hannover gut wird. Der Süden Deutschlands ist für die Photovoltaik effektiver. Der Wind ist in einer Höhe von 50 Metern in der Rheinebene bei Worms 3,5 bis 4 Sekunden pro Meter stark (Quelle: [www.regenerative-zukunft.de](http://www.regenerative-zukunft.de) und [www.renewable-energy-concepts.com](http://www.renewable-energy-concepts.com)).

Ungeklärt sind bei der Energieversorgung der Zukunft leistungsstarke Kurz- und Langzeitspeicher sowie intelligente Stromnetze. Intelligente Stromnetze sind zum Beispiel erforderlich, um eine dezentrale Einspeisung effektiv zu ermöglichen.

Diese wichtigen Bausteine müssen zeitgleich geklärt sein, um die Standorte der Energieerzeugung richtig zu planen. Ich halte es für wenig sinnvoll, wenn solche Energieerzeugungsanlagen gebaut werden, die die Umwelt und Naherholung in unserem Ballungsgebiet stark beeinträchtigen, ohne dass das ganze Konzept steht.

Ich denke, ein Investor wird hier nur bauen, wenn der ZAKB für die Festigkeit des Fundaments geradesteht beziehungsweise die Kosten der ständigen Fundamentausgleichsregelung übernimmt. Insofern tragen diese Kosten die Abfallzahler vermutlich zukünftig mit.

Ich bin also gegen den Bau von Windkraftträdern auf der ehemaligen Deponie und in der Nähe Hüttenfelds aus heutiger Sicht.

© Südhessen Morgen, Donnerstag, 14.02.2013